



Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Stadtentwicklung
Auskunft erteilt: Frau Janz
Telefon: 02521 29-310

Vorlage

2017/0201
öffentlich

Geplanter Neubau der großen Brücke im Aktivpark Phoenix

Vorstellung der Maßnahme

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben
13.09.2017 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die beabsichtigte Maßnahme zum künftigen Neubau der großen Brücke über den See im Aktivpark Phoenix wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Für die gesamte Maßnahme sind bei einer Kostenschätzung insgesamt rund 200.000 Euro als voraussichtliche Auszahlungen ermittelt worden. Im Falle einer Förderung werden diese mit bis zu 70 Prozent durch das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst.

Finanzierung

Im Falle einer positiven Entscheidung über den Zuwendungsantrag soll die Maßnahme über die Änderungsliste zu dem im Rat eingebrachten Haushaltsplanentwurf in den Haushalt 2018 unter der Investitionsmaßnahme 0126 – Neubau einer Brücke im Aktivpark Phoenix – aufgenommen werden. Die Herstellungskosten für die Brücke in Höhe von 200.000 Euro wären unter dem Produktkonto 120101.785200 – Auszahlungen für Tiefbau-maßnahmen – zu veranschlagen. Die Zuwendung des Landes wäre unter dem Produktkonto 120101.681100 - Investitionszuwendungen vom Land – vorzusehen. Bei einer 70 prozentigen Förderung wäre dies ein Betrag von 140.000 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Beckum an dem Bau der Brücke würde demnach 60.000 Euro betragen.

Begründung:

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Der Neubau der großen Brücke über den See im Aktivpark Phoenix erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des Demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Die große Brücke über den See im Aktivpark Phoenix musste im September 2016 gesperrt werden, weil ein Längsträger sowie ein Auflagerbalken stark mit Fäulnis behaftet sind und im Rahmen einer Instandsetzung ausgetauscht werden müssten. Zudem sind der Bohlenbelag und auch das Geländer stark beschädigt. Sie müssten ebenfalls ausgetauscht werden.

Aufgrund dieser erheblichen Mängel und des damit verbundenen schlechten Allgemeinzustandes empfiehlt der beauftragte sachkundige Ingenieur für Bauwerksprüfungen vom Ingenieurbüro Eberhardt - die ingenieure gbr – aus 49545 Tecklenburg, der die Brücke im Mai 2017 gesichtet hat, die Brücke nicht mehr instand zu setzen. Diese Empfehlung beruht insbesondere auf der Tatsache, dass vom Haupttragwerk des Bauwerkes lediglich die Hälfte noch verwendet und nicht gesagt werden kann, wann der Rest ausgetauscht werden müsste. Somit ist eine Instandsetzung gegenüber einem Neubau die unwirtschaftlichere Lösung.

Der Bauwerksprüfer empfiehlt einen Ersatzneubau als Geh- und Radwegebrücke mit leicht verkürzter Länge und Anpassung des vorhandenen Weges. Eine erste mögliche Planungsvariante für einen Neubau der Brücke wird im Ausschuss vorgestellt.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Beibehaltung der Wegeverbindung über eine Brücke an dieser Stelle auch sinnvoll und ein wichtiger Bestandteil zur Wahrung der Attraktivität des Aktivparks Phoenix.

Der Aktivpark Phoenix ist ein Naherholungsgebiet in Stadtnähe und zugleich ein beliebter Freizeitpark. Der vorbildlich renaturierte Steinbruch mit einem großen See (40.000 Quadratmeter) wurde im Gesamtrekultivierungsplan der Stadt Beckum als Naherholungsgebiet ausgewiesen. Von separat angelegten Beobachtungsplätzen ist ein Einblick in das Gelände gut möglich.

Neben einem Abenteuerspielplatz sind Spielbereiche für Kinder verschiedener Altersgruppen eingerichtet, wie zum Beispiel Sandspielplätze, eine Wasserspielzone, ein Spielhang mit Riesenrutsche, eine Seilbahn sowie verschiedene Geräte zum Wippen, Schaukeln, Balancieren, Klettern und Spielen. Auf die Verwendung von Wasser, Sand und Holz zum Bauen als elementare Spielelemente wurde bei der Gestaltung der Spielplätze großen Wert gelegt.

Im Aktivpark Phoenix gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten:

- ein Discgolf-Parcours mit 12 Bahnen
- zwei feinsandige Spielfelder für Beach-Volleyball und Badminton
- eine Skateboard-Anlage
- Basketballkörbe
- Angelmöglichkeiten im See
- eine Kletteranlage des Deutschen Alpenvereins

Eine Naturbegegnungsstätte soll den Besucherinnen und Besuchern ökologische und botanische Informationen vermitteln. Eine Steilwand mit den für das Beckumer Kalksteinvorkommen typischen Schichtungen wurde aus kulturellen Gründen erhalten, denn sie bietet einen Einblick in die Erdgeschichte.

Zudem wird der Park für Großveranstaltungen wie Rockkonzerte oder die Ferienspieltage genutzt.

Im Zentrum des Aktivparks steht aber der Landschaftssee, an dem sich der Biotopbereich anschließt. Die Brücke über den See markiert den Übergang zwischen dem Landschaftssee und den Wasserbereichen des Biotops. Sie sorgt für eine besondere Erlebbarkeit des hier prägenden Wasserelements, zumal der See nicht mit Booten befahren werden darf.

Die Brücke soll in Zukunft einen barrierearmen Zugang zum Aktivpark Phoenix ermöglichen. Sie stellt die kürzeste Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Aktivpark dar und liegt zudem am nächsten zum Parkplatz am Kollenbach.

Daneben stellt die Brücke eine wichtige innere Wegeverbindung im Aktivpark dar, die durch die Besucherinnen und Besucher in erheblichem Maße genutzt wird, viel stärker als viele andere Wege im Aktivpark.

Um einen Neubau der Brücke realisieren zu können, plant die Verwaltung einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster zu stellen, um Landesmittel als Zuschuss nach der Förderrichtlinie zur Förderung der Nahmobilität (FöRi-Nah) zu erhalten. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Münster ist es trotz Ablauf der Antragsfrist noch möglich, kurzfristig einen Antrag für die Förderperiode 2018 einzureichen. Die Chance auf den Erhalt eines positiven Förderbescheides ist grundsätzlich vorhanden, jedoch nicht sicher.

Über die Stellung eines Förderantrages soll im Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 19. September 2017 beraten und entschieden werden.

Anlage(n):

ohne